

heiligen Petrus auf das Herzogthum Spoleto¹ befriedigt zu erhalten. Mit dem 58. Brief lässt Hadrian erkennen, dass der Bischof Possessor und der Abt Rabigaudus von Benevent endlich nach Rom gekommen sind, um an ihn das Ansinnen zu stellen, den Herzog Hildebrand von Spoleto aus dem päpstlichen Unterthanenverband zu entlassen²: dieser Anforderung habe er zwar nachkommen wollen, aber an der 'protervia' Hildebrands sei alles gescheitert, und das habe seinen Grund darin — Hadrian verdächtigt hier abermals —, dass Hildebrand mit Arichis von Benevent und anderen³ sich verschworen habe, 'proximo Martio mensae adveniente' im Verein mit den Griechen und Athalgis, dem Sohne des Desiderius, Rom zu überfallen und auszuplündern und für Athalgis den väterlichen Thron wieder aufzurichten. Endlich im 59. Briefe bezeugt Hadrian seine Freude darüber, dass ihm Karl durch ein von Possessor und Rabigaudus überbrachtes Schreiben ankündigt: er werde, sobald er aus dem Sachsenlande zurückgekehrt sei, nach Italien und Rom kommen, um sein Versprechen dem heiligen Petrus zu erfüllen; indem der Papst dem König das Gelöbniß zu Gemüthe führt, durch welches sie sich einander am Apostelgrabe verpflichtet haben, bittet er, die königlichen Gesandten, welche er treu dem heiligen Petrus wie dem Könige befunden habe, huldvoll aufzunehmen.

Greift man einzelne Angaben aus dieser Inhaltsübersicht heraus, so stellt sich für einige in der That eine Weiterentwicklung dar. So hat der Erzbischof von Ravenna dem 51. Briefe gemäss die Ermächtigung, in dem von Hadrian bisher behaupteten Gebiete zuzulangen, auf den ganzen Exarchat bezogen, während nach seiner Reise an den fränkischen Hof, welche im 54. Briefe erwähnt wird, im 55. und 56. nur noch für Imola und Bologna von einer Uebertragung die Rede ist. Da dieser Umschwung mit der Sendung des päpstlichen Kämmerers in Verbindung gebracht werden darf, Anastasius aber mit dem 51. und 52. Briefe⁴ nach den etwa im September 774 erfochtenen Siegen Karls über die Sachsen⁵ am fränkischen Hofe eingetroffen ist, so kann man die beiden zuletzt genannten Briefe, wie es Jaffé gethan hat, in das letzte Viertel des Jahres 774 setzen. Dass der 53. Brief später als der 51. und 52.

1) 'ipsum Spoletinum ducatum vos praesentaliter offeruistis protectori vestro beato Petro . . . per nostram mediocritatem' behauptet Hadrian p. 191. 2) Die Worte: 'ut ei veniam tribuissemus, adserentes, ut apud eum nostrum indiculum et obsides pro sua dubitatione [mitteremus] et Hildibrandus nostris se pressentasset optutibus' können nichts anderes bedeuten, wie weiter unten klar werden wird. 3) Unter ihnen befindet sich auch der Herzog Rodcausus von Friaul, der, wie Jaffé (p. 292 n. 1) anmerkt, am 14. April 776 seinen Tod fand. 4) Vgl. oben S. 553, Anm. 1. 5) Vgl. oben S. 552, Anm. 5.